Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Stellung ift. Er enthält den Drehzapfen für den ersten Teil der Einlaufsleitung und ferner einen Reduziertrichter, der jegliches Berschmutzen verhindert. Dieser Trichter ist sowohl für den 190.Liter-Kübel wie für den 380.Liter-Kübel verwendbar.

Die Aufstellung: Ein 8,5 Meter langer Hebebaum wird mit allen Anlagen mitgellefert. Dieser Baum ist am Gleitrahmen montiert. Wenn die erste Sektion des Mastes aufgestellt ist, wird der Gleitrahmen an seiner höchsten Stelle besestigt. Alsdann wird mittels eines Flaschenzuges am Hebebaum die zweite Sektion gehoben und aufgestellt. Nach Verbolzung an Ort und Stelle wird der Rahmen am obersten Ende der zweiten Sektion verbolzt und die vorherbeschriebene Methode des Ausbaues wiederholt. Beim Abbau wird das Versahren umgekehrt vorgenommen.

Verbandswesen.

Ein schweizerischer Preistarif für das Schreinergewerbe. Der Verband schweizerischer Schreinermeister
ist zurzeit damit beschäftigt, einen schweizerischen Preistarif auszuarbeiten. Gleichzeitig werden Unkosten: Erhebungen in 24 verschiedenen Betrieben durch die Revisions: und Treuhand A.-G. in Zürich durchgeführt, wodurch einmal eine einwandsreie Feststellung des Unkosten:
prozentsatzes ermöglicht werden soll.

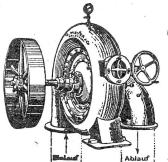
(Mitgei.) Der Brunnenmeisterverband vom Kanton Baselland und Umgebung hielt am 16. Mai in Liestal seine diesjährige zweite Tagung ab unter guter Beteiligung aus Nah und Fern. Den Vorsitz sührte der Krästdent, Brunnenmeister Leber aus Liestal und erzledigte kurz den geschäftlichen Teil. Als Keserent sür den sachönenwerd gewonnen werden, der über das bedeutungsvolle Thema "Pflege und Unterhalt der modernen Trinswasserversorgung" reserierte. Dieser überaus interessante und lehrreiche Vortrag erntete seinen verdienten Beisal und wurde mit allgemeinem Interesse ausgenommen. Nach einer regen Diskussion aus der Mitte der Versammlung schloß der Präsident die zweite Jahresversammlung.

Uerschiedenes.

- † Dachdedermeister Franz Imgrüth senior in Ruswil (Luzern) starb am 10. Mai im Alter von 68 Jahren.
- † Schreinermeister Adolf Schoch Dog in Barets= wil (Zürich) starb am 14. Mai im Alter von 76 Jahren.
- † Hafnermeister Emil Dinnenberger Wirz in Uetikon am Zürichsee ftarb am 21. Mai nach kurzer ichwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der soeben erschienene "Bericht des Schweizer. Gewerbes verbandes über die schweizerischen gewerblichen Lehrelingsprüfungen, die Förderung der Berufslehre, die Berufsdildung und die Lehrlingsfürsorge im Jahre 1925" verbreitet sich vorerst über die Tätigkeit der Zentralleitung und konstatiert sodann, daß die gewerblichen Lehrlingsprüfungen sich troh aller Hemmungen des Erwerdslebens von Jahr zu Jahr einer vermehrten Anteilnahme und Unterstühung der Behörden und des Gewerbestandes, sowie einer steigenden Teilnehmerzahl und einer verbeserten Organisation erfreuen. Die Gesamtzahl der Teilsnehmer betrug 14,645 oder 506 mehr als im Borjahre; 15 Kantone hoben an diesem Lungachs Anteil. Die Ors

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für



Francis-Turbinen

Pertonturbine Spiralturbine Hochdruckturbine

Hochdruckturbinen für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Languau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Hensi Attishols. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil, Burkart Matsendorf, Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Sallin Villaz St. Plerre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. 4211

ganisation der Prüfungen wird in den Kantonen immer mehr den heutigen Bedürsniffen angepaßt. Die von der Zentralleitung befürworteten Maßnahmen sinden entsprechende Beachtung. Der Bericht äußert sich auch über dieses Streben nach größerer Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit des Prüfungsversahrens und berichtet ausssührlich über die bezüglichen Ersahrungen. Aus den Beilagen zum Bericht sind u. a. die Prüfungsergebnisse, die Beitragsleistungen der einzelnen Kantone und die sür die Prüfungen verwendeten Ausgaben ersichtlich. Die Statistik der Prüfungsteilnehmer nach Berufsarten weist nach, wie die Spezialisierung von Jahr zu Jahr zunimmt, indem nunmehr rund 317 gewerbliche Beruse und Berufszweige mit sehr verschiedenen Zahlen sich an den Prüfungen beteiligen.

Im weitern erinnert der Bericht an die jahrzehnte= langen Beftrebungen des Schweizer. Gewerbeverbandes für eine gesetliche Ordnung des Lehrverhältnisses, für die Förderung der Berufsbildung und die Fürsorge für die erwerbtätige Jugend, speziell an die Mitarbeit am Borentwurf zu einem Bundesgeset über die berufliche Ausbildung, der in der Fassung, wie er von der Jahres-versammlung des Verbandes in Baden, Juli 1925, an: genommen und dem Eidgenöffischen Arbeitsamt eingereicht worden ist, im Berichte Aufnahme gefunden hat, ferner an den heutigen Stand der kantonalen Gesetz-gebung über das Lehrlingswesen, an die erfreuliche Tätigfeit einzelner Berufsverbande für Erftellung von Lehrlingsreglementen, Lehrprogrammen, Leitfäden und für vermehrte Ausbildung ihrer Berufsgenoffen, an die Revision des Normal-Lehrvertrages u. a. m. Der Lehrlingsfürsorge ift ein besonderer Abschnitt gewidmet. Im Anhange findet sich auch ein Berzeichnis der Berufsberatungsftellen und gewerblichen Bildungsinftitute in ber Schweiz. — So bietet der Bericht jedem Freund und Gönner der Gewerbeförderung und der beruflichen Ausbildung eine willkommene Information über die gegenmartigen Beftrebungen und Erfolge auf diefen Gebieten gemeinnütiger Tätigkeit.

Der Bericht kann, solange vorrätig, beim Sekrestariat des Schweizer. Gewerbeverbandes in Bern bezogen werden.

nehmer betrug 14,645 oder 506 mehr als im Borjahre; Bunahme des Wasserverbrauchs in der Stadt Zürich. Die Dr. Die städtische Seewasserversorgung hat im ver-

gangenen Jahr den Filtern im Moos-Wollishofen 10,605,000 m³ Wasser zugeführt und 10,487,626 m³ an das Leitungsnetz abgegeben. Die Quellen im Sihlund Lorzetal lieferten 10,261,550 m³ Wasser, sodaß sich der Gesamtverbrauch auf 20,000,612 m³ stellt. Vom Quellwasser wurden an die öffentlichen Brunnen 748,564 Kubikmeter abgegeben, an die Gemeinde Thalwil 1482 Kubikmeter und an die Gemeinde Adliswil 74,703 m³. Der mittlere Tagesverbrauch im städtischen Versorgungsnetz beträgt 54,587 m³, 5,7% mehr als im Vorjahre. Der mittlere Verbrauch pro Tag und pro Kopf beträgt 257 Liter. Vet 2,696,555 Fr. 40 Wasserzinseinnahmen ergibt sich ein Durchschnittspreis von 13,5 Kp. pro Kubikmeter, gegenüber 16,6 Kp. im Jahre 1924.

Grabdentmaltunst. In Schwanden (Glarus) wurde auf dem Friedhof das einsachschlichte Grabdentmal sür Herrn Landammann und Nationalrat Eduard Blumer sel. aufgestellt. Dasselbe schmückt ein in Stein gehauener Lorbeerkranz, den der große Staatsmann reichtich verdient hat. Der Spruch: "Dein Leben war Tat; sie entströmte der Liebe zur Heimat und Voll" bekundet das Wirken des Verstorbenen. Die gediegene Arbeit stammt aus dem Atelier von Vildhauer F. Varbieris Hösli in Glarus.

Die nationalrätliche Rommission sür Völkerbundsangelegenheiten begab sich nach dem Bölkerbundssekretariat in Genf. Sie besichtigte das Hotel National, die Besthung Armleder, die dem Sekretariat als Dependance dient, und hierauf das Bauterrain in Sécheron, wo die neuen Bölkerbundsbauten errichtet werden sollen. Die Kommission billigte den Beschluß des Bundesrates und des Kantons Genf, zur Ermöglichung der Ausführung der geplanten
Baute eine Garantie in der Höhe von 4 Millionen
Franken zu geben.

Davojer Bohngenoffenschaft. Die Generalvers fammlung ber D. B. G. genehmigte einstimmig bie

NEUHEIT

in der LEBENSVERSICHERUNG

RISIKO-

UMTAUSCHPOLICE

Ein wichtiges Hindernis für den erstrebten Abschluss einer Lebensversicherung ist behoben!

Jedermann verlange die Zustellung des Tarifprospektes von der Direktion der

"WINTERTHUR"

2632

Lebensversicherungs - Gesellschaft in Winterthur vorliegende Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1925, deren Ergebnis nach Vornahme der statutarischen Abschreibungen, einer außerordentlichen Abschreibung auf Grundstückkonto und Zuweisung von 25 % des Reingewinnes an den Reservesonds erstmals nach Jahren wieder die Verzinsung des Anteilscheinkapistals mit 4 % gestattet.

In den Vorstand, der sich noch selbst zu konstituieren hat, wurden gewählt: Landammann Dr. Branger, Landammann G. Ißler, J. Th. van de Meene, Berwalter Loeliger, J. P. Giger, Architekt A. Wiederanders und Dr. Fritz Fuchs.

Literatur.

Der 46. Jahresbericht des Schweizer. Gewerbeverbandes ift soeben erichienen. Der Berband gahlt 120 Sektionen mit 130,439 Mitgliedern. Gegenüber bem Vorjahre ift ein merklicher Zuwachs zu verzeichnen, haupifachlich herrührend aus vermehrter Mitgliederwerbung in der romanischen Schweiz. Einleitend kommt der Bericht zu sprechen auf die das schweizerische Wirtschaftsleben berührenden Bollfragen, Ginfuhrbeschränkungen, die Bundesgesetzgebung über die berufliche Ausbildung. Darauf folgen: Angaben über den Beftand des Berbandes und seine Gliederung. Die Tagungen des Schweizer. Gewerbeverbandes werden furz berührt und die Tätige felt der Verbandsorgane einer Würdigung unterzogen, wobei auch die Arbeit in den Spezialkommiffionen eine Berücksichtigung erfährt. Einige summarische Angaben find auch über die Tätigkeit der dem Verbande angeschlossenen schweizerischen Berufs: und kantonalen Gewerbeverbande im Berichte enthalten. Im Unhange folgt die überficht der Gektionsbestande, gruppenweise geordnet und ein Berzeichnis der gewerblichen Zeitschriften und Fachpreffe. Den Preffeorganen des Berbandes ift ebenfalls ein intereffantes Rapitel gewidmet.

Für die Sektionsvorskände bietet der Bericht eine willkommene Zusammenstellung der regen Tätigkeit der Berbandsleitung, und auch Behörden, Verwaltungen und alle übrigen Interessenten werden den Bericht gerne zur Hand nehmen und sich in seinen Inhalt vertiefen. — Wir empsehlen ihn der besondern Beachtung unserer Mit-

glieder und befreundeter Berbande.

"Fortschritte beim Polieren, Ladieren und Anstreichen". Bon Baul Jaeger. III. Auflage. Berlag: Forschungs: und Lehrlnftitut für Anstreichtechnik. Stuttsgart. Preis: Fr. 3.75.

Diese Schrift, welche in der zweiten Auflage sich nur mit Polieren und Lackleren befaßte, ist nun bedeutend umfangreicher geworden und auf den gesamten Wagen-, Automobil= und Sisenbahnwagenbau ausgedehnt. Der bekannte Verfasser weiß darin wieder überzeugend und durch zahlreiche photographische Abbildungen illustriert die überlegenheit der von ihm gelehrten technischen Fortschritte an praktischen Beispielen nachzuweisen. Der erste Teil behandelt die Bearbeitung der Grundslächen und Ausführung von Feinlackterungen nach der "Sinolinstechnik". Interessant sind auch die Abschnitte "Fardslackterungen, Polieren auf Lackgrund, Schwarzpolierung" usw. Ein besonderer Abschnitt gibt die Arbeitsfolge der verschiedenen Ausssührungen, wie Kronen-Polierversahren, Mattlackteren an, bei welchen nicht nur eine Nerdesserung der Arbeitsweise, sondern auch Vereinsachung und Verkürzung der Arbeitszeit erreicht wird. Der zweite Teil behandelt die Lackterung und Instandhaltung von Wagenlackterungen. Her sind besonders zu erwähnen die mit zahlreichen Abbildungen von Eisenbahn- und